

Weiterer Beitrag zur Fauna Dalmatiens.

Von

G. Ritter v. Frauenfeld.

Vorgelegt in der Sitzung vom 5. December 1860.

Eine Partie Insekten aus Dalmatien, die in einer vorgerückteren Jahreszeit gefangen wurden, als meine Wanderung in jenem Lande stattfand, veranlasst mich, um so lieber einen kleinen Nachtrag zu dem von mir im 6. Bande unserer Schriften niedergelegten Beitrag zur Fauna Dalmatiens zu geben, als sich darunter nicht nur viele andere von mir nicht beobachtete Arten, sondern auch mehreres für dieses Land sowohl, als den österreichischen Kaiserstaat Neue und ein paar neue Arten finden.

Da ich die Hemipteren und Hymenopteren vor der Hand auszuschliessen genöthigt bin, so folgen hier nur die Dipteren, die ich mit meinem Freunde Herrn Dr. Egger bestimmte, und die Neuropteren, deren Bestimmung ich der Güte des Herrn Fried. Brauer verdanke.

Ich zähle nur die neu zu der oben angeführten Aufzählung hinzugekommenen Arten auf, indem ich zugleich bemerke, dass ich ohne weitere Ergänzung eben nur das erwähne, was sich in dieser Sammlung vorfand, und hiebei die daselbst befolgte Ordnung beibehalte.

Tipulidae.

Die Tipuliden, ihrer schwierigen Erhaltung, so wie ihrer Unscheinlichkeit wegen selten ein Gegenstand des Sammelns, fehlen auch in dieser Sammlung fast gänzlich. Ausser

Corethra plumicornis.

Bibio marci L.

Ctenophora atrata.

— *hortulanus* L.

Pachyrhina imperialis Meg.

sind nur noch einige nicht mehr bestimmbare Gallmücken darunter vorhanden.

Tabanidae.

Tabanus fulvicornis Mg.

Tabanus gigas Hbst.

— *quatuornotatus* Mg.

Haematopota italica Mg.

— *bifarius* Lw.

Mit den von mir früher aufgezählten Arten, zu welchen noch *Tab. acuminatus* Lw. hinzuzufügen ist, sind nur 13 *Tabanus*, immer noch wenig gegen einige 30 österreichische Arten, mir bestimmt aus Dalmatien bekannt.

Leptidae.

- Leptis strigosa* Mg.
— *annulata* Deg.

Die Leptiden scheinen überhaupt eine weite Verbreitung zu haben, und so wie mehrere Arten von der Ebene bis hoch in die Alpen reichen, so ist namentlich letztere vom höchsten Norden bis nach Süden in Europa aufgefunden.

Therevidae.

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| <i>Thereva praecox</i> Egg. | <i>Psilocephala ardea</i> Fbr. |
| — <i>plebeja</i> L. | <i>Atheris Ibis</i> Fbr. |
| -- <i>auricincta</i> Egg. | |

Die im frühern Verzeichniss als *Thereva* n. sp. aufgeführte Art wurde von mir später auch am Neusiedlersee aufgefunden und von Hrn. Dr. Egger im 9. Bande unserer Gesellschaftsschriften als *Thereva auricincta* beschrieben. Gleichfalls aus Dalmatien liegt nun auch die von ihm beschriebene *Ther. praecox* vor; sie findet sich ebenfalls am Neusiedlersee, der merkwürdigerweise so viele mit jenem Lande gemeinsame Arten bietet.

Nemestrinidae.

- **Fallenia fasciata* Fbr.

In vielen Stücken vorhanden, ist diese schöne europäische Art nunmehr der Fauna Oesterreichs anzureihen.

Bombylidae.

- | | |
|----------------------------------|-------------------------------|
| <i>Lomatia belzebul</i> Fbr. | <i>Exoprosopa picta</i> Mg. |
| — <i>sabaea</i> Fbr. | <i>Bombylius venosus</i> Mik. |
| <i>Anthrax venusta</i> Mg. | — <i>pictus</i> Pnz. |
| — <i>velutinus</i> Mg. | — <i>punctatus</i> Mg. |
| — <i>lxion</i> Fbr. | — <i>undatus</i> Mik. |
| <i>Argyromoeba aethiops</i> Fbr. | <i>Ploas virescens</i> Fbr. |
| — <i>leucogaster</i> Mg. | * <i>Usia atrata</i> ? Fbr. |

Der im früheren Verzeichniss aufgeführte *Geron* sp. ist als *Geron gibbosus* Mg. für unsere Fauna schon erwähnt. Ueber *Phthiria* ist noch nicht sicher entschieden. Auch bei *Usia*, die als neue Gattung dem Faunengebiete Oesterreichs zuwächst, ist über die Sicherheit der Art, bis zur kritischen Sichtung aller dahin gehörigen Arten nicht vollkommen gewiss abzusprechen.

*) Die mit einem Sternchen bezeichneten Arten sind für die Fauna Oesterreichs neu.

Von den aus ganz Oesterreich bekannten Arten Bombylier sind nun vier Fünftel aus Dalmatien bekannt, was ganz naturgemäss erscheint, da diese Familie vorzüglich dem Süden angehört.

Asilidae.

<i>Diotria cothurnata</i> Mg.	<i>Laphria fuliginosa</i> Pnz.
— <i>oelandica</i> L.	<i>Asilus setosulus</i> Zll.
— <i>atricapilla</i> Fall.	— <i>cingulatus</i> Fbr.
— <i>flavipes</i> Fall.	— <i>punctipennis</i> Mg.
<i>Dasygogon diadema</i> Fbr.	— <i>trigonus</i> Mg.
— <i>sabaudus</i> Fbr.	— <i>cyanurus</i> Lw.
<i>Laphria atra</i> L.	— <i>Schineri</i> Egg.
— <i>gilva</i> L.	

Die letzte von Dr. Egger in den Schriften der k. k. zool.-botan. Gesellschaft bekannt gemachte, in Mödling bei Wien entdeckte Art ist nunmehr also auch in Dalmatien aufgefunden, welches Land unter den obigen Arten einigen speciellen Zuwachs erhält.

Empidae.

<i>Empis tessellata</i> L.
— <i>livida</i> L.

Stratiomyidae.

<i>Ephippium thoracicum</i> Ltr.	<i>Sargus cuprarius</i> L.
<i>Oxycera trilineata</i> Fbr.	<i>Actina nitens</i> Ltr.
<i>Stratiomys chamaeleon</i> L.	

Von Waffentiegen ist aus Dalmatien bestimmt noch mehr zu erwarten. Die Gattungen *Odontomyia* und *Oxycera*, so wie auch *Nemotelus* sind gewiss reicher vertreten. Sie wollen jedoch fleissig gesucht sein, da sie sowohl meist sehr vereinzelt versteckt leben, als auch wenig lebhaft sind.

Die in dem früheren Verzeichnisse erwähnten *Nemotelus* sind gleichfalls als neu erkannt, von Herrn Dr. Egger im 9. Band der Gesellschaftsschriften als *Nemotelus luteicornis* und *crenatus* beschrieben worden.

Syrphidae.

<i>Microdon mutabilis</i> L.	<i>Syrphus ribesi</i> L.
<i>Chrysotoxum festinum</i> L.	— <i>abbreviatus</i> Ztt.
— <i>vernale</i> Lw.	— <i>luniger</i> Mg.
<i>Pipiza festiva</i> Mg.	<i>Melanostoma scalaris</i> Fbr.
<i>Cheilostia pigra</i> Lw.	<i>Doros conopseus</i> Fbr.
<i>Syrphus ochrostomus</i> Ztt.	— <i>ornatus</i> Mg.
— <i>pyrastris</i> L.	<i>Platycheirus ferrugineus</i> Mcq.
— <i>vitripennis</i> Mcq.	<i>Melithreptus dispar</i> Lw.

<i>Myolepta luteola</i> Gml.	<i>Helophilus versicolor</i> Fbr.
<i>Volucella zonaria</i> Schr.	— <i>florus</i> L.
— <i>bombylans</i> L.	<i>Merodon nigritaris</i> Rond.
<i>Eristalis campestris</i> Mg.	— <i>avidus</i> Rss.
— <i>intricarius</i> L.	— <i>albifrons?</i> Mg.
— <i>arbustorum</i> L.	<i>Xylota femorata</i> L.
— <i>nemorum</i> L.	<i>Eumerus lunulatus</i> Mg.
— <i>jugorum</i> Egg.	— <i>ornatus</i> Mg.
* — <i>pulchriceps</i> Mg.	— n. sp.
— <i>aeneus</i> L.	<i>Chrysochlamys nigrifrons</i> Egg.
<i>Helophilus trivittatus</i> Fbr.	<i>Milesia splendida</i> Rss.

Die Syrphiden haben den reichsten Zuwachs erhalten. Die Familie zählt hiernach schon 64 Arten. Neu für Oesterreichs Fauna ist die bisher in Europa nur aus dem äussersten Süden bekannte *Eristalis pulchriceps* Mg. Aus den von Dr. Egger aus Oesterreich neu bekannt gemachten Arten ist *Chrysochlamys nigrifrons* und *Eristalis jugorum* zu erwähnen. Letzterer als Hochalpenthier eine eben so auffallende Erscheinung, wie die nordischen *Syrph. abbreviatus* und *ochrostomus* Ztt. Die wohl der Mehrzahl nach dem Norden angehörig dunkeln Arten sind wirklich nur sehr arm daselbst vertreten, indem eine einzige *Cheilosia* sich in der Sammlung findet. Wien's Fauna wird dadurch immer ein bedeutendes Uebergewicht in dieser Familie behalten, da es innerhalb der südlichen Maximum-Grenze der Cheilosien liegt die sich keineswegs bis Dalmatien zu erstrecken scheint. Den als neu bezeichneten *Eumerus* wird Hr. Dr. Egger in den Gesellschaftsschriften beschreiben.

Conopidae.

<i>Conops flavifrons</i> Mg.	<i>Myopa picta</i> Pnz.
<i>Myopa ferruginea</i> L.	— <i>atra</i> Fbr.

Muscidae.

<i>Echinomya grossa</i> L.	<i>Musca erythrocephala</i> Mg.
— <i>praeceps</i> Mg.	<i>Cyrtoneura stabulans</i> Fl.
<i>Phania vittata</i> Mg.	— <i>vitripennis</i> Mg.
<i>Plagia ruricola</i> Mg.	— <i>hortorum</i> Fl.
<i>Ocyptera brassicaria</i> Fbr.	<i>Rhynchomya ruficeps</i> Fbr.
<i>Halidayia aurea</i> Egg.	<i>Mesembrina mystacea</i> L.
<i>Gonia lateralis</i> Fl.	<i>Sarcophaga haemorrhoidalis</i> Fl.
<i>Exorista fulva</i> Fl.	— <i>carnaria</i> L.
<i>Dexia canina</i> Fbr.	<i>Aricia lardaria</i> Fbr.
<i>Nyctia Maura</i> Fbr.	— <i>lucorum</i> Fl.
<i>Stomoxys calcitrans</i> L.	— <i>erratica</i> Fl.
<i>Lucilia caesar</i> L.	<i>Hydrotaea dentipes</i> Fbr.
<i>Pyrellia cadaverina</i> L.	<i>Scatophaga stercoraria</i> L.

Ortalis marmorea Fbr.— *lugens* Wied.— *ornata* Mg.*Lauzania aenea* Fll.*Trypeta connexa* Mcq.— *cardui* L.— *eriolepidis* Lw.— *affinis* Frf.— *stylata* F.— *quadrifasciata* Mg.— *maura* Frf.— *acuticornis* Lw.— *tussilaginis* Fbr.— *onotrophes* Lw.— *ruficauda* F.— *Sonchi* L.— *pantherina* Fll.— *flavipennis* Lw.*Trypeta doronici* Lw.— *hyoscyami* L.— *leontodontis* Deg.— *fallax* Lw.— *truncata* Lw.— *stellata* Fssl.— *pupillata* Fll.

— spec. ?

Platystoma umbrarum Fbr.— *seminationis* Fbr.*Sciomyza rufiventris* Mcq.*Tetanocera cincta* Fbr.— *chaerophylli* Fbr.— *ferruginea* Fll.*Helomyza tigrina* Fll.*Chlorops glabra* Mg.— *hypostigma* Mg.*Meromyza nigriiventris* Mcq.

Ich habe die Musciden hier ohne weitere Untertheilung belassen, da ein bestimmt leitender Anhaltspunkt für eine Gliederung derselben gegenwärtig fehlt, und Hrn. Dr. Schiner's verdienstliches Werk noch nicht bis zu jenem Theile vorgeschritten ist. Ich unterlasse auch jede anderweitige Bezeichnung, obwohl mehrere nicht nur für Dalmatien, sondern auch für Oesterreich bisher noch nicht erwähnte Arten, wie *Ortalis lugens*, *Rhynchomyza ruficeps* etc. sich darunter finden. Namentlich sind unter den Trypeten viele bisher nicht direct aus Dalmatien bekannte aufgezählt, wie die von mir unterschiedene *Tr. affinis* und *maura* sowohl, als die bisher nur aus Sizilien bekannte *Tr. connexa* Mcq. und *Tr. fallax* Lw. darthun: Eine sehr auffallende Trypeta mit grossem dunkeln Flügelfleck ist leider in den Flügeln defect so dass ich sie, da sie sich nicht in meiner Sammlung findet, nach den anderweitigen Hilfsmitteln nicht zu bestimmen vermag.

Mit den früher verzeichneten sind nunmehr an vierthalbhundert Arten Fliegen aufgezählt, dem Verhältnisse nach eine noch sehr geringe Zahl, die dem künftigen Forscher in diesem Lande noch eine bedeutende Ergänzung übrig lässt, und wie nach dem hier bemerkten Zuwachs zu erwarten, ein lohnendes Ergebniss für eine eifrige Erforschung versprache.

Neuropteren.

Wie schon oben bemerkt, findet sich auch unter diesen mehreres für die Fauna des österreichischen Kaiserstaates Neue. Die Zahl derselben beträgt wie die vorgerücktere Jahreszeit wohl erwarten liess, das Doppelte der von mir früher aufgezählten und würde noch viel reicher ausgefallen sein, wenn

gegenüber liegenden Italien finden. Nur *Agrion mercuriale*, der im Nordwesten Europa's über den Kanal und hinab bis Portugal geht, tritt mit einem Sprung hier südöstlich wieder auf.

Das Bemerkenswertheste ist *Calopteryx*, von dem drei Männchen und sechs Weibchen vorliegen. In beiden Geschlechtern sind bei allen Exemplaren die Flügel bis auf einen kleinen durchsichtigen Theil an der Wurzel prachtvoll stahlblau schimmernd, und genau so, wie die in der ausgezeichneten Monographie des Calopterygiens bei *C. splendens* beschriebene Race de Prusse. Ein einziger Umstand, nemlich der verhältnissmässig weiter gegen die Wurzel gerückte Nodus ist daselbst nicht erwähnt, während den so ausserordentlich genauen Verfassern dieser Monographie das entgegengesetzte Verhältniss bei *C. exul* nicht entging. Die auffallend verschiedene Stellung des Nodus mit dem dadurch bedingten veränderten Flügelschnitt, so wie das dichtere Netzwerk gibt dem Thiere einen von *C. splendens* so abweichenden Habitus, dass es fast unmöglich erscheint, dasselbe mit dieser Art zu vereinen.

Ich habe zur Uebersicht dieser plastischen Verhältnisse genaue Maasse und Zählungen einzelner Theile an den neun Exemplaren vorgenommen, und zum Vergleiche jene von *C. virgo* und *splendens* beigegeben, woraus deutlich ersichtlich ist, dass dieselben in mehreren solchen sich ersterem weit mehr nähern, als *splendens*.

Hinterflügel										Länge des Abdomens	Mm.	
Wurzel bis Nodus	Nodus bis Spitze	Ganze Länge	Verhältniss	Breite	Cubitus	Postcubitus						Quadrat.
						Wurzel	Stigma	Spitze	Zusammen			
Millimeter					Nerven				Mm.			
11.4	19.5	30.9		10.3	31				93	11		
11	19	30		10	28				93	11		
11.9	19.4	31.3		10.6	30				102	8		
11.4	19.3	30.7	1:1.69	10.3	30				96	10	41.3	
11.8	20.3	32.1		10	26	61	5	9	75	9		
13	21	34		10.9	29	54	5	8	67	7		
12.3	21.1	33.4		10	26	55	3	8	66	6		
12.2	21	33.2		10.1	26	53	4	8	65	9		
12	21.4	33.4		10	25	58	4	8	70	8		
13	19.2	32.2		9.8	30	60	6	5	71	11		
12.4	20.6	33	1:1.66	10	27	57	5	8	70	8	36.7	
12.4	19.2	31.6	1:1.35	11.4	43				103	13	37	
13.8	21	34.8	1:1.52	10	30	50	4	20	74	11	36	
11.6	16.6	28.2	1:1.43	9.1	27				66	8	37	
12.3	19.3	31.6	1:1.56	9	23	46	6	13	65	9	35.8	

5 Exempl.
5 Exempl.
3 Exempl.
4 Exempl.

Die noch übrigen Neuroptern sind

Bittacus italicus Klg.

Anobolia furcata Hgn.

Osmylus chrysops L.

Chrysopa italica.

— *abbreviata* Curt.

— *septempunctata* Wsm.

Palpares libelluloides Dlm.

Myrmeleon tetragrammicus Fbr.

— *appendiculatus*.

— spec.

Megistopus bipunctatus Hgn.

So wie unter den Odonaten die Ephemerer und Perliden fehlen, so sind aus der zweiten Gruppe ausser *Bittacus* und einer einzigen Phryganide nur Megaloptern vorhanden. Vielleicht bringt erst die spätere Jahreszeit mehrere Arten der wahrscheinlich besser vertretenen Wasserthiere. Der stattliche *Palpares libelluloides* ist sehr gemein. Die beiden von mir schon bemerkten *Ascalaphus* flogen gleichfalls noch immer sehr häufig. Der wohl zum erstenmale aus Dalmatien gebrachte seltene *Megistopus* scheint auch da sehr selten zu sein.

Es sind sonach nunmehr 53 Arten, die ich aus diesem Lande selbst erhalten, allerdings noch eine sehr geringe Zahl und erst das Fünftel der sämtlichen österreichischen Arten.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1860

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Frauenfeld Georg Ritter von

Artikel/Article: [Weiterer Beitrag zur Fauna Dalmatiens. 787-794](#)